

Ihr Schicksal

Von dragonfighter

Kapitel 19: Gespräch unter den fünf Kage

Tsunade führte mit den vier Kagen ein Gespräch über ein Hologramm...

»Was haben sie gesagt?! Sie wollen einen Nuke-nin auf diese Mission schicken?!«

Fragte der Raikage geschockt worauf sie wütend schaute und die Arme vor der Brust verschränkte.

»Sasuke ist kein Nuke-nin. Er ist seit gestern wieder ein Konoha Ninja und fleht mich an ihm einige Missionen zu geben.«

»Warum fleht er dich an? Warum hat er seine Meinung so plötzlich geändert und ist wieder zurückgekehrt?«

Fragte der Kazekage ruhig worauf sie lächelte:

»Er ist für Sakura wieder gekommen... Du wirst mir bestimmt nicht glauben wenn ich dir sage, das unser Uchiha mit Sakura verlobt ist.«

Alle waren überrascht. Die Mizukage war die erste die das schweigen brach:

»Er soll sich wirklich in so kurzer Zeit geändert haben...?«

»Er hat es nie gezeigt, aber er war nie gegen uns. Er wollte lediglich Itachi umbringen um seinen Clan zu rächen. Sasuke hat mir gesagt, das Obito ihn dazu zwingen wollte... Naruto umzubringen. Aber Sasuke wollte es nicht und wollte Gehen. Obito ließ ihn jedoch nicht gehen und verletzte ihn lebensgefährlich... Sasuke hat mir genug bewiesen und ihr braucht mir auch nicht glauben wenn ihr wollt. Ich habe sogar vor, ihn auf diese Mission zu schicken... Ob ihr mir nun zustimmt oder nicht.«

Kam es von Tsunade worauf der Raikage anfang zu schreien. Er würde dies nicht zulassen. Gaara mischte sich ein und sagte:

»Rein theoretisch kann sie selber entscheiden. Er ist aus ihrem Dorf.«

»Es wurden aber nicht nur aus Konoha Dokumente gestohlen! Aus meinem Dorf wurden ebenfalls sehr wichtige Dokumente geklaut! Wenn wir sie nicht bald zurück bekommen, könnte der Feind all unsere Schwachstellen finden und uns mit Leichtigkeit besiegen.«

Rief der Raikage.

Der Tsuchikage überlegte kurz:

»Bist du dir auch in allem sicher? Wir haben eine ganze Truppe weggeschickt, damit sie die Dokumente zurück holen. Doch sie haben es alle zusammen nicht geschafft... Können wir davon ausgehen, das dieser Sasuke das wirklich alleine schafft?«

Tsunade nickte.

»Stimmt. Der Feind ist sehr schlau und hat die Dokumente meiner Meinung nach viel zu leicht bekommen. Ich glaube auch das ich weis, wer der Dieb ist. Wenn ich recht habe, ist Sasuke wirklich der einzige der die Dokumente zurück bringen kann.«

»Vielleicht solltest du uns diesen Sasuke mal vorstellen. Ich würde schon gerne

wissen, wem ich da mein Vertrauen Schänke.«

Meinte die Mizukage worauf Tsunade aufstand und die Tür öffnete:

»Izumo! Wartet Sasuke schon im Büro?«

»Ja, Hokage-sama. Soll ich ihn holen?«

»Bitte schnell wenn es geht. Wir haben nicht viel Zeit.«

=Bei Sasuke=

Er wartete im Büro und schaute aus eines der vielen Fenster. Viele Kinder spielten draußen Schneeball und amüsierten sich. Er musste Lächeln und war kurz davor in Gedanken zu versinken, als die Tür auf ging. Er drehte sich um und schaute fragend zu Izumo.

»Ist etwas?«

»Tsunade-sama wartet auf dich, ich soll dich zu ihr bringen.«

schultern zuckend ging der Uchiha ihm hinterher und blieb ruhig. Er fragte sich, warum sie nicht wie immer in ihr Büro gekommen war. Nach fünf Minuten kamen sie vor einer großen Tür an. Izumo klopfte und öffnete die Tür:

»Oh, da bist du ja endlich! Komm her, Sasuke.«

Sasuke trat ein und blieb neben ihr stehen.

»Sie wollten, das ich hier her komme?«

»Ja. Nun, Sasuke... Wie du siehst bin ich noch im Gespräch mit den Fier Kagen...«

»Ihr habt es also noch nicht ganz besprochen?«

»Unterbreche mich nicht, Uchiha! Sie meinen das du dieser Mission nicht gewachsen währst. Wir wollen aus deinem Mund hören, ob du einverstanden bist und dir sicher genug bist, dass du diese Mission ausführen kannst.«

»Ich würde gerne erst hören, was die Mission nun ist.«

Sagte der Uchiha worauf Gaara ihm Antwortete:

»Es wurden sehr wichtige und geheime Dokumente aus unseren Dörfern gestohlen. Es geschah alles in der selben Nacht... Wir haben schon einige Truppen los geschickt um den Dieb zu fassen aber... Die Truppen wurden alle Tot aufgefunden.«

»Ihr wisst nicht wer es war?«

Fragte Sasuke worauf Tsunade nickte. Sasuke kannte nur eine Person, die in so kurzer Zeit zu so vielen verschiedenen Orten gelangen konnte.

»Vorerst solltest du ihm nur nachspionieren. So könntest du vielleicht auch heraus finden was er vor hat und so hättest du es auch leichter dir einen Weg auszudenken, wie du dem Dieb die Dokumente abnimmst.«

Sagte Tsunade.

»Ich hätte kein Problem mit dieser Mission. Ich werde mit den Dokumenten zurückkommen. Ich glaube sogar das ich die Person sehr gut kenne, lasst mich das ruhig übernehmen.«

»Hah! Du bist ganz schön selbst sicher, Bengel! Nicht das du nachher umkommst.«

Sagte der Raikage worauf Sasuke grinste:

»Ich kenne diesen Dieb schon lange genug. Er war stärker als ich aber inzwischen habe ich neue Kräfte. Ich glaube nicht das sie sich um mich Sorgen machen müssen, Sir!«

Der Raikage knurrte vor Wut worauf Gaara lachte:

»Ich glaube, das er das schafft. Geben wir ihm eine Chance.«

Mizukage und Tsuchikage stimmten Gaara zu.

»Tja... Es sieht wohl so aus als wären wir in der Mehrzahl, Raikage.«

Sagte Tsunade worauf der angesprochene sich umdrehte.

»Macht doch was ihr wollt! Sagt später aber nicht, das ich euch nicht gewarnt habe. Ich kann diesem Bengel nicht trauen.«

»Somit steht es fest, Sasuke. Du wirst in einer Stunde auf diese Mission gehen. Bereite dich gut vor.«

Sagte Tsunade worauf Sasuke sich vor den Kagen verbeugte:

»Ich danke euch!«

»Sasuke...!«

»Ja, Kazekage?«

»Du hast mich wirklich überrascht. Ich hoffe das du gesund mit den Dokumenten zurückkommst und mich einlädst.«

Erst wusste Sasuke nicht, was Gaara mit einladen meinte. Doch als er es dann wusste, lächelte er.

»Sicher doch!«

Die Hologramme verschwanden worauf Tsunade eine Hand auf seine Schulter legte.

»Ich vertraue dir, Sasuke. Ich erwarte, das du zurückkommst!«

Sasuke lächelte schief:

»Warum sollte ich nicht zurückkommen. Alles was mich am Leben hält, ist hier. Ich habe hier eine Verlobte mit der ich in kürzester Zeit heiraten möchte und ich habe Freunde und Kameraden die mich so mögen, wie ich bin.«

Sasuke war anders als sie es immer gedacht hatte. Sie hatte sich so sehr in ihm geirrt.

»Ich hoffe du kannst mir verzeihen... Das ich dich als Herzloses Monster bezeichnet habe.«

»Schon ok. Ich habe Ihnen schon vergeben. Ich möchte die schreckliche Vergangenheit hinter mir lassen und ein neues Leben führen... Ich kenne nun die Wahrheit meines Clan's und habe allen verziehen. Doch es gibt noch jemanden, der von dieser Welt verschwinden muss...«

»Gut. Mach dich jetzt bereit für die Mission. Das ist jetzt wichtiger.«

Sasuke nickte und ging.

=Bei Sakuino=

Sie hatten schon einige Brautkleider angeschaut, doch keines von denen schien das Richtige zu sein. nach dem 30. Kleid hörten sie erstmal auf zu suchen und gingen zum Dango Shop. Die Beiden unterhielten sich ein wenig und tranken dabei Heiße Schokolade. Mitten im Gespräch bemerkte Ino jemanden, der am Dango Shop vorbei ging:

»Ist das nicht Sasuke?«

Sakura schaute hinter sich und stand auch sofort auf.

»Sasuke-kun!«

Sasuke drehte sich um und lächelte. Sakura lief zu ihm und rutschte versehentlich aus. Schnell packte er ihr Handgelenk und zog sie zu sich an die Brust:

»Vorsichtig... Alles in Ordnung?«

Sie nickte verlegen und lächelte nervös.

»Ich war etwas verwirrt dich hier zu sehen... Ich dachte du würdest auf Missionen gehen.«

»Ja... Es hat ein paar Schwierigkeiten gegeben aber jetzt habe ich eine bekommen. Ich habe noch eine Stunde Zeit bis ich los muss.«

»Oh, dann komm doch zu uns! Wir waren gerade im Dango Shop und haben etwas

warmes getrunken.«

Er schaute zum Shop und zuckte dann mit den Schultern.

»Warum nicht? Ich könnte einen Tee vertragen.«

die beiden gingen und setzten sich zu Ino an den Tisch. Sasuke bestellte sich den Tee worauf er fragte, ob die beiden schon etwas gefunden hätten. Die Mädchen schüttelten ihren Kopf worauf Ino ihren Kinn auf ihrer Hand abstützte:

»Ihr gefallen die Kleider einfach nicht!«

»Ich fand die Kleider einfach nicht richtig... Es soll anders sein. Aber ist jetzt auch erstmal egal! Was ist eigentlich deine Mission, Sasuke-kun?«

»Es ist eine geheime Mission.«

»Oh... Ok.«

Nach dem Sasuke sein Tee ausgetrunken hatte, stand er auf:

»Ich glaube, ich sollte langsam mal los.«

»Pass auf dich auf und komm so bald wie möglich zurück.«

»Mach ich. Bis nach der Mission, Kirschblüte.«

Sagte er und tippte ihr auf die Stirn, um zugehen. Als er weg war fing Ino an zu grinsen:

»Kirschblüte nennt er dich? Wie süß!«

Sakura lächelte verlegen und fasste sich an die Stelle, wo er sie noch eben mit seinen zwei Fingern angetippt hatte. Sie drehte sich zu Ino und strahlte bis über beide Ohren:

»Wollen wir weiter schauen??«

Die Blondine war verblüfft darüber, das sie plötzlich so überglücklich war. Sakura hatte Ino sofort mit ihrer guten Laune angesteckt und nickte eifrig. So gingen sie also noch einwenig auf Brautkleid Suche.